

RS Vwgh 2009/5/19 2007/10/0184

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.05.2009

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

82/05 Lebensmittelrecht

Norm

LMSVG 2006 §90 Abs3 Z1;

VStG §51 Abs6;

1. VStG § 51 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 33/2013
2. VStG § 51 gültig von 01.11.2009 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 142/2008
3. VStG § 51 gültig von 01.01.2002 bis 31.10.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 137/2001
4. VStG § 51 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
5. VStG § 51 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 620/1995
6. VStG § 51 gültig von 01.10.1993 bis 30.06.1995 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 666/1993
7. VStG § 51 gültig von 01.10.1993 bis 30.09.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 755/1992
8. VStG § 51 gültig von 01.02.1991 bis 30.09.1993

Rechtssatz

Die Berufungsbehörde verstößt nicht gegen das Verbot der reformatio in peius (§ 51 Abs. 6 VStG), wenn sie die von der Erstbehörde wegen dreier Übertretungen verhängten Einzelstrafen zu einer (herabgesetzten) Gesamtstrafe vereinte (vgl. z.B. das hg. Erkenntnis vom 8.10.1992, Zl. 90/19/0521, und die dort zitierte Vorjudikatur). Die Berufungsbehörde verstößt nicht gegen das Verbot der reformatio in peius (Paragraph 51, Absatz 6, VStG), wenn sie die von der Erstbehörde wegen dreier Übertretungen verhängten Einzelstrafen zu einer (herabgesetzten) Gesamtstrafe vereinte (vergleiche z.B. das hg. Erkenntnis vom 8.10.1992, Zl. 90/19/0521, und die dort zitierte Vorjudikatur).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2009:2007100184.X01

Im RIS seit

23.07.2009

Zuletzt aktualisiert am

19.10.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at